Litteratur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **22 (1901)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

100 kg. (Kernenmehl) nach dem alten Mahlverfahren 85 kg. Brot und 100 kg. Kernen nach Steinmetzverfahren gemahlen 111 kg. Brot. *Also Mehrausbeute an Brot gleich 26 kg. von 100 kg. Kernen.*

Balm, Bucheggberg, am 23. Mai 1901.

Gottfr. Walter. *A. Schluep.*
Bend. Walter. *Jb. Schluep.*

Visiert: *Solothurn,* 31. Mai 1901.
Oberamtmann von B.-K.:
Bend. Steiner.

Litteratur.

Em. Martig, Seminardirektor in Hofwil, **Geschichte der Erziehung in ihren Grundzügen mit besonderer Berücksichtigung der Volksschule nebst einem Anhang über die Entwicklung des Volksschulwesens in der Schweiz, für Lehrer- und Lehrerinnenseminare, sowie zum Selbstunterricht.** Bern, Verlag von Schmid & Francke.

Dieser Band von 348 Seiten enthält alles, was er im Titel verspricht, in sorgfältiger Auswahl. Ganz kurz werden Altertum und Mittelalter dargestellt, sonst wären es drei Bände geworden, dagegen gelangt die Neuzeit vollständig zur Geltung. Ich habe mehrere Abschnitte mit Freude und steigendem Interesse gelesen. Der Anhang ist mit ausgesuchter Objektivität geschrieben. Doch hätte der Verfasser auch der schweizerischen Schulausstellungen gedenken dürfen.

Während sonst die Seminardirektoren ihre Lieder sehr hoch anstimmten, mit philosophischen, psychologischen, pädagogischen Fremdwörtern und Fachausdrücken um sich schlugen, dass den armen Seminaristen fast der Verstand stille stand, zeichnet sich Martigs Sprache durch Einfachheit und Fasslichkeit vorteilhaft aus, und schon aus diesem Grunde ist es als ein fortschrittliches Buch lebhaft zu begrüssen. Ich bin überzeugt, dass jeder Lehrer dasselbe mit grossem Nutzen lesen wird; denn zum Selbstunterricht ist es sehr geeignet. Auch befinden sich in den Anmerkungen Litteraturangaben, welche zu weiterer Forschung anregen und wertvolle Winke geben. Diese Geschichte der Erziehung ist somit ein schlichtes und praktisches Buch, das der gesamten Lehrerschaft bestens empfohlen werden darf.